Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 26 (1961-1962)
Heft: 3

Bibliographie: Wissenschaftliche Veröffentlichungen von Dr. L. Zehntner
Autor: Suter, Paul

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewähre. Hätte ich mich z. B. nicht an diesen Grundsatz gehalten, ich wäre nie in die Tropen gekommen. In Genf verdiente ich doch kaum die Hälfte des Gehalts eines Gymnasiallehrers. Aber ich habe dabei viel gelernt und immer Befriedigung an meiner Beschäftigung gehabt; und als die Stelle in Java zur Verfügung kam, betrachtete man mich als dafür gut vorbereitet. Dass ich in meinen finanziellen Ansprüchen bescheiden war, hat sich in meinem Leben sehr gut und vorteilhaft ausgewirkt.

Für Leute vom Schlage, wie eben skizziert, ist immer Verwendung in der Welt und wenn es so hält, kann man im Alter ruhig auf sein Leben zurückblicken, in der Ueberzeugung, dass, wenn einem vielleicht nicht alles geraten ist, man doch getreulich seine Pflicht getan habe.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen von Dr. L. Zehntner

Von *Paul Suter*

Im 12. Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Baselland (Liestal 1942, Seite 29 f.) hat W. Schmassmann ein Verzeichnis der Arbeiten L. Zehntners im Zeitraum von 1890 bis 1919 zusammengestellt. Es handelt sich um 68 Titel von zoologischen und botanischen Untersuchungen, die in holländischer, portugiesischer und französischer Sprache erschienen sind. Im folgenden führen wir die Arbeiten an, die in die Zeit der Tätigkeit als Gemeindepräsident und des Ruhestandes fallen.

Zur Geschichte des Bürtengutes zu Reigoldswil. «Der Rauracher» 1931, S. 43 bis 46.

Anekdotenhaftes zur Geschichte der Wasserfallenbahn (1874/75). BHBL 1939, S. 255—258.

Zur Geschichte der Reigoldswiler Allmend. (Zusammen mit P. Suter.) BHB 1. Liestal 1942, S. 219—250.

Hans Heinrich Tanner, Pfarrer und Schulmann, 1833—1898. BHBL 1943, S. 182—191.

Ueber Mandioca, eine wichtige Nahrungsmittelpflanze der heissen Länder. Tätigkeitsberichte Nat. Ges. Baselland 13. Liestal 1944, S. 101—135.

Allerlei vom Pfaffechäppli (Evonymus europaea L., Spindelbaum). BHBL 1947, S. 113—119.

Erinnerungen an die Gorisen. In Suter P., Gorisen, ein Basler Herrschaftsgut bei Reigoldswil. BHBL 1948, S. 207—210.

Vom Blasrohr. BHBL 1948, S. 236—246.

Meteorologische Beobachtungen in der Trockenzone Brasiliens. Tätigkeitsberichte Nat. Ges. Baselland 16. Liestal 1948, S. 13—38.

Mitteilungen über die Arbeiten in einem tropischen Forstgarten. Tätigkeitsberichte Nat. Ges. Baselland 17. Liestal 1949, S. 37—67.

Zur Stammesgeschichte der Familie Zehntner. Liestal 1951 (Pritvatdruck), 12 S.

Allerlei Erinnerungen aus Reigoldswil aus der Zeit vor 80 und 85 Jahren. BHBL 1952, S. 103—106, 160—163, 188—191; 1953, S. 214—216, S. 264—268; 1954, S. 297—301; 1955, S. 360—363.

Aus dem Leben eines Entomologen. SA. Mitteilungen Schweiz. Entom. Ges. 37, 1954. S. 444—459.

Dä cha go Band haue! BHBL 1955, S. 369—372.

Einmal etwas anderes (3 Lieder). Zentralblatt der Schweiz. Akadem. Turnerschaft, 59. Jg. Liestal 1955, S. 121—128.

Insekten als Plagegeister des Menschen. BHBL 1957, S. 180—182; 1958, S. 196 bis 199, S. 215—216.
Ueber das Gehörn der Kudu-Antilope, Tätigkeitsberichte Nat. Ges. Baselland 21, Liestal 1959, S. 46—49.
Betrachtungen zu den Flurnamen Gstadmatt und Gstad in Reigoldswil. BHBL 1961, S. 51.
Aus meinem Leben. BHBL 1961, S. 41.

Aus Briefen Dr. Leo Zehntners

Von *Richard Menzel*

Es war auf der Smaragdinsel Java, wo ich vor rund 40 Jahren zum ersten Mal, wenn auch indirekt, mit Dr. Leo Zehntner bekannt wurde. Bei meinen Besuchen in Mittel-Java, die der Bekämpfung eines Schädlings der Cacaopflanze galten, sprachen die dortigen Pflanzer voller Freude und Stolz von «ihrem» Doktor Zehntner, der ihnen während seiner Tätigkeit an der Versuchsanstalt in Salatiga bei der Bekämpfung der verschiedenen Schädlinge so tatkräftig und erfolgreich geholfen hatte. Dass Dr. Zehntner aber auch in den entomologischen Kreisen Hollands in hohem Ansehen stand, beweist die Tatsache, dass er nach erst dreijähriger Tätigkeit in Niederländisch-Indien im Jahre 1897 zum Korrespondierenden Mitglied der Entomologischen Gesellschaft der Niederlande ernannt wurde.

Mein erster persönlicher Kontakt mit Dr. Zehntner erfolgte während meines Europa-Urlaubs im Jahre 1926, als mich der damals 62jährige in Basel besuchte. Seither blieben wir in ständiger Verbindung, auch hatte ich die Freude, ihn einmal in Reigoldswil besuchen zu dürfen, und verschiedentlich trafen wir uns auf den Versammlungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft. Zu seinem 70., 80. und 90. Geburtstag hatte ich Gelegenheit, ihm jeweils in der Tagespresse zu gratulieren, und mit mir hofften wohl viele, er möchte auch die Hundert noch erreichen. Zum Andenken an den geborenen Naturforscher Dr. Zehnter, «dessen ausgezeichnete Untersuchungen immer als Vorbild dienen können für alle, die auf dem Gebiet der angewandten Entomologie in den Tropen tätig sind» (so äusserte sich Dr. K. W. Dainerman in seinem 1929 in Amsterdam erschienenen Buch: The Agricultural Zoology of the Malay Archipelago), seien die nachfolgenden Aeusserungen gewidmet, die zeigen, dass Dr. Zehntner auch ein origineller Briefschreiber war und dass sein Interesse für die Entomologie wie auch für das Zeitgeschehen bis ins hohe Alter nicht erlahmte.

Reigoldswil, 3. Dezember 1942.

.... Die Lonza AG. scheint im Belgisch-Kongo eine Kinapflanzung angelegt zu haben. Obs glückt, ist eine andere Frage. Hoffen wir, dass Java nicht fest in den Händen der nimmersatten Japaner verbleibe und dass der Bissen, mit dem diese sich etwas voreilig das Maul vollgestopft haben, zu gross sei, um ihn in verdaulicher Weise dem gelben Wanst zuzuführen.

Ich benütze die Gelegenheit, dieses Jahr ein wenig Niggi-Näggi zu spielen und füge der heutigen Sendung das von Ihnen so sehr begehrte Buch von Watt und Mann über «The Pests and Blights of the Tea Plant» bei, das Sie Ihrer Bibliothek in Eigentum einverleiben wollen ...

Reigoldswil, 16. Mai 1944.

... Ich erfreue mich fortgesetzt guter Gesundheit, arbeite bei schönem Wetter viel in Garten und Feld, oft bis ich todmüde bin, und zwischenhinein nehme ich irgend etwas Tropisches vor. So habe ich im Winter allerlei Notizen betr. die Kautschukkultur und Exploitation zusammengetragen, die sich vielleicht zu einem Vortrag vor der Naturforschenden in Liestal verdichten. Ich habe doch in Java den Beginn dieser Kultur miterlebt und mich auch in Brasilien ziemlich intensiv mit der Kautschukfrage befasst ...